

SCHAEFFLER

9M

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. September 2017

**Zukunftschance
Digitalisierung**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	01.01.-30.09.		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse	10.480	9.977	5,0 %
• währungsbereinigt			5,0 %
EBIT	1.209	1.276	-5,3 %
• in % vom Umsatz	11,5	12,8	-1,3 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.196	1.276	-6,3 %
• in % vom Umsatz	11,4	12,8	-1,4 %-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	791	672	17,7 %
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,19	1,02	16,7 %
Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung
Bilanzsumme	11.536	11.564	-0,2 %
Eigenkapital ³⁾	2.401	1.997	404 Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	20,8	17,3	3,5 %-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.620	2.636	-0,6 %
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	1,1	
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	109,1	132,0	-22,9 %-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2017	2016	Veränderung
EBITDA	1.780	1.817	-2,0 %
• in % vom Umsatz	17,0	18,2	-1,2 %-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	1.767	1.817	-2,8 %
• in % vom Umsatz	16,9	18,2	-1,3 %-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.116	1.305	-189 Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	873	829	44 Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,3	8,3	0,0 %-Pkt.
Free Cash Flow	244	479	-235 Mio. EUR
Wertschaffung	2017	2016	Veränderung
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	20,5	22,6	-2,1 %-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	829	944	-12,2 %
Mitarbeiter	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	89.359	86.662	3,1 %

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Automotive (in Mio. EUR)	01.01.-30.09.		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse	8.098	7.707	5,1 %
• währungsbereinigt			5,1 %
EBIT	1.002	1.097	-8,7 %
• in % vom Umsatz	12,4	14,2	-1,8 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	989	1.097	-9,8 %
• in % vom Umsatz	12,2	14,2	-2,0 %-Pkt.
Industrie (in Mio. EUR)	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	2.382	2.270	4,9 %
• währungsbereinigt			4,6 %
EBIT	207	179	15,6 %
• in % vom Umsatz	8,7	7,9	0,8 %-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	207	179	15,6 %
• in % vom Umsatz	8,7	7,9	0,8 %-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Highlights 9M 2017

Deutliche Wachstumsbeschleunigung im 3. Quartal

Umsatz **10,5 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 5,0 %)

EBIT-Marge im 3. Quartal stabilisiert

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,4 %**
(Vj.: 12,8 %)

Deutlich positiver Free Cash Flow im 3. Quartal

Free Cash Flow **244 Mio. EUR**
(Vj.: 479 Mio. EUR)

Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Nettoergebnis **791 Mio. EUR**
(Vj.: 672 Mio. EUR)

Schaeffler am Kapitalmarkt

Die Entwicklung der Schaeffler-Aktie war in den ersten neun Monaten 2017 insbesondere durch die Senkung der Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 vom 26. Juni 2017 geprägt. Weitere wichtige Ereignisse waren der Kapitalmarkttag der Schaeffler AG am 20. Juli 2017 in Bühl sowie die Bekanntgabe der Erweiterung des Vorstands Anfang Oktober 2017.

Aktuelle Ereignisse

Veränderungen im Executive Board

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 Herrn Dietmar Heinrich, Regionaler CEO Europa, zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er hat zum 01. August 2017 das Amt des Finanzvorstands übernommen und wurde so Nachfolger von Herrn Dr. Ulrich Hauck. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Herrn Dr. Stefan Spindler, Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Herrn Heinrich wurde Herr Jürgen Ziegler, der zum 01. August 2017 Mitglied des Executive Board der Schaeffler Gruppe wurde und dort die Position des Regionalen CEO Europa übernommen hat.

Schaeffler etabliert dritte Unternehmenssparte

Das Präsidium des Aufsichtsrats der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2017 dem Vorschlag des Vorstands der Schaeffler AG zugestimmt, den bisherigen Unternehmensbereich Automotive Aftermarket ab 01. Januar 2018 zu einem eigenständigen Vorstandsressort zu machen und als dritte Unternehmenssparte zu etablieren. Mit der Etablierung des neuen Vorstandsressorts teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft zukünftig in die drei Sparten Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, Herrn Michael Söding mit Wirkung zum 01. Januar 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG zu bestellen. Er übernimmt auf Vorstandsebene die Verantwortung für das Automotive

Aftermarket-Geschäft. Herr Söding ist seit 2009 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Unternehmensbereichs Automotive Aftermarket.

Die drei Sparten werden zukünftig aus den Standorten Bühl, Langen und Schweinfurt gesteuert. Dabei wird Bühl künftig der Hauptsitz der Sparte Automotive OEM sein. Die neue Sparte Automotive Aftermarket wird aus Langen geführt. Die Sparte Industrie behält ihren Hauptsitz in Schweinfurt. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe bleibt in Herzogenaurach.

Schaeffler kauft autinity systems GmbH

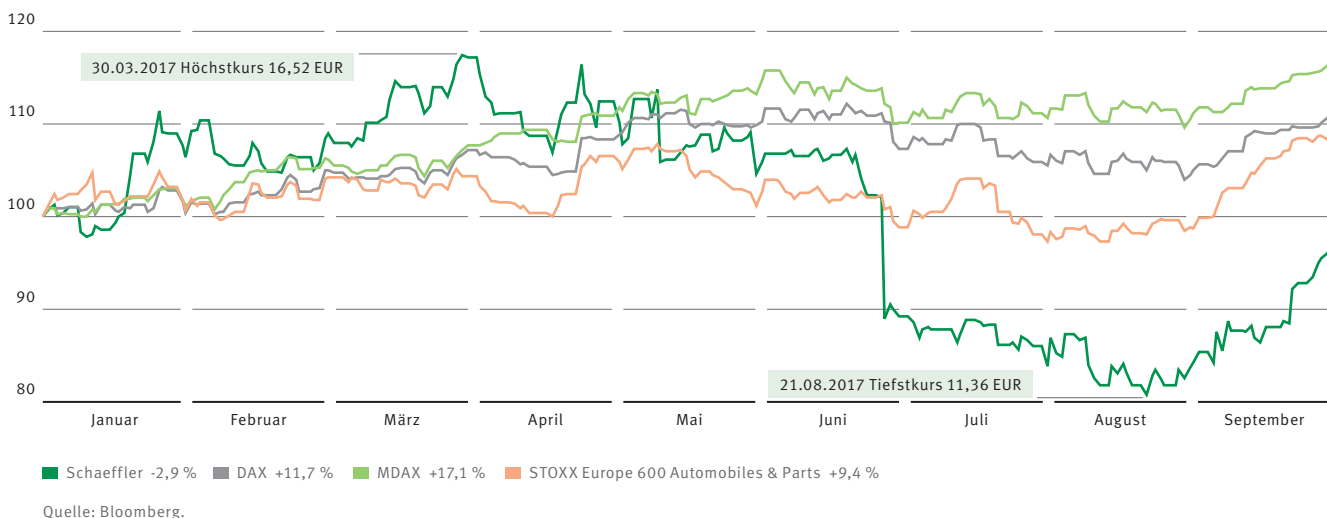
Am 04. Oktober 2017 hat die Schaeffler Gruppe einen Kaufvertrag für 100 % der Anteile der autinity systems GmbH abgeschlossen. Das in Chemnitz angesiedelte IT-Unternehmen ist spezialisiert auf digitale Maschinendatenerfassung und -auswertung. Der Kauf stellt einen weiteren wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Digitalen Agenda der Schaeffler Gruppe dar und ist Teil der verabschiedeten M&A-Strategie des Unternehmens. Diese sieht zur Unterstützung der Strategie „Mobilität für morgen“ technologische Ergänzungen in sieben strategischen Suchfeldern für Industrie und Automotive vor.

Schaeffler führt indische Tochtergesellschaften zusammen

Die Schaeffler Gruppe hat am 30. August 2017 die geplante Verschmelzung der drei Tochtergesellschaften in Indien – Schaeffler India Ltd. (vormals FAG Bearings India Ltd.), INA Bearings India Private Ltd. und LuK India Private Ltd. – bekannt gegeben. Die Verschmelzung steht noch unter dem Vorbehalt der lokal erforderlichen regulatorischen Genehmigungen sowie der Zustimmung der Minderheitsaktionäre. Das Closing der Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2018 erfolgen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Die Gesellschaft wird unter dem Namen „Schaeffler India Limited“ firmieren und weiter börsennotiert bleiben. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017

in Prozent (31.12.2016 = 100)

**Entwicklung Kapitalmärkte**

Zu Beginn des Jahres 2017 waren die globalen Kapitalmärkte insbesondere durch Unsicherheiten in Folge der Wahl in den USA, der Wahl in den Niederlanden sowie der Diskussion rund um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs geprägt. In der Europäischen Union nahm die politische Unsicherheit im zweiten Quartal jedoch kontinuierlich ab, was zu einer insgesamt positiven Stimmung der Märkte führte. Diese setzte sich im dritten Quartal fort, getrieben durch positive volkswirtschaftliche Daten und robuste Unternehmenszahlen. Zunehmende geopolitische Spannungen wirkten sich zeitweise dämpfend auf die Kapitalmärkte aus.

Während der Euro STOXX 50 in den ersten neun Monaten 2017 um 9,2 % stieg, konnte der Dow Jones Industrial um 13,4 % zulegen und damit stetig neue Allzeithochs erreichen. Der Nikkei 225 lag insgesamt um 6,5 % höher als zum Ende des letzten Jahres.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) konnte in den ersten neun Monaten 2017 um 11,7 % zulegen. Im März 2017 durchbrach der DAX erstmals seit April 2015 wieder die 12.000-Punkte-Marke. Im Juni markierte er ein neues Allzeithoch bei 12.889 Punkten. Nach der darauf folgenden Konsolidierung beendete er das zweite Quartal nahezu auf dem Stand vom März dieses Jahres bei 12.325 Punkten. Im dritten Quartal sank der DAX Ende August bis knapp oberhalb der 12.000-Punkte-Marke, insbesondere aufgrund des wieder erstarkten Euro sowie der Ungewissheit bezüglich des potenziell bevorstehenden Kurswechsels der Europäischen Zentralbank. Im September nahmen die Sorgen am Kapitalmarkt wieder ab, sodass der DAX zu einer fulminanten Erholung ansetzte und das dritte Quartal 2017 bei 12.829 Punkten beendete.

Schaeffler-Aktie

Nachdem der Kursverlauf der Schaeffler-Aktie die Vergleichsindizes im ersten Quartal 2017 deutlich übertraf und am 30. März 2017 der bisherige Jahreshöchstkurs bei 16,52 EUR erreicht wurde, kam es gegen Ende des zweiten Quartals aufgrund der gesenkten Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 zu einem deutlichen Kursrückgang. Im dritten Quartal setzte die Aktie zunächst ihre Abwärtsbewegung fort und notierte am 21. August 2017 zum bisherigen Jahrestiefstkurs bei 11,36 EUR. In der Folge konnte die Aktie wieder einen Teil der Verluste aufholen.

Zum 30. September 2017 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei 13,65 EUR, was einem Kursrückgang gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 2,9 % entspricht. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2017 konnte die Aktie dagegen um 8,9 % zulegen.

Damit entwickelte sich die Aktie in den ersten neun Monaten 2017 insgesamt schlechter als die Vergleichsindizes DAX (+11,7 % gegenüber dem 31. Dezember 2016), MDAX (+17,1 %) sowie dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+9,4 %). Im dritten Quartal 2017 entwickelte sich die Aktie dagegen besser als der DAX (+4,1 %) und MDAX (+6,3 %), jedoch leicht schwächer als der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+10,6 %).

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag in den ersten neun Monaten 2017 bei 907.221 Aktien (Vj.: 697.531). Die Erhöhung des Handelsvolumens gegenüber der Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf die Platzierung von rd. 94,4 Millionen Vorzugsaktien der Schaeffler AG am 05. April 2016 zurückzuführen. Der Free Float betrug zum 30. September 2017 rd. 24,9 %.

Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	2017	2016
Schaeffler-Aktie (Xetra-Kurs, in EUR) ¹⁾	13,65	14,08
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	907.221	697.531
DAX ¹⁾	12.829	10.511
MDAX ¹⁾	25.994	21.584
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts ¹⁾	594	485
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)		
• Stammaktien	500	500
• Vorzugsaktien	166	166
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	1,18	1,01
• Vorzugsaktie	1,19	1,02

¹⁾ Schlusskurse zum 30. September, Quelle: Bloomberg.

Zum 30. Oktober 2017 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 17 Banken betreut. Davon stuften acht Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 14,12 EUR.

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. September 2017 vier Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie eine USD-Anleihe. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

📖 Weitere Informationen zu den Anleihen siehe Kapitel „Finanzlage“ – Finanzschulden.

Die Anleihekurse entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2017 auf einem stabilen Niveau. Die beiden Anleihen mit Laufzeiten bis 2023 und 2025 konnten leicht an Wert gewinnen, sodass die Effektivverzinsung sank. Die beiden anderen Anleihen mit Laufzeiten bis 2020 und 2022 gaben leicht an Wert nach und näherten sich damit dem jeweiligen vertraglich festgeschriebenen Rückzahlungskurs an, zu dem diese Anleihen seit dem 15. Mai 2017 gekündigt werden können.

Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 32 Basispunkte auf 85 Basispunkte zum 30. September 2017 gesunken. Die Vergleichsindizes iTraxx CrossOver und iTraxx Europe sind im gleichen Zeitraum um 35 bzw. 16 Basispunkte gesunken.

Am 27. September 2017 hat Standard & Poor's den Ausblick des Unternehmensratings von stabil auf positiv angehoben. Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe durch die drei Ratingagenturen Fitch, Moody's sowie Standard & Poor's zum 30. September 2017:

Ratings der Schaeffler Gruppe

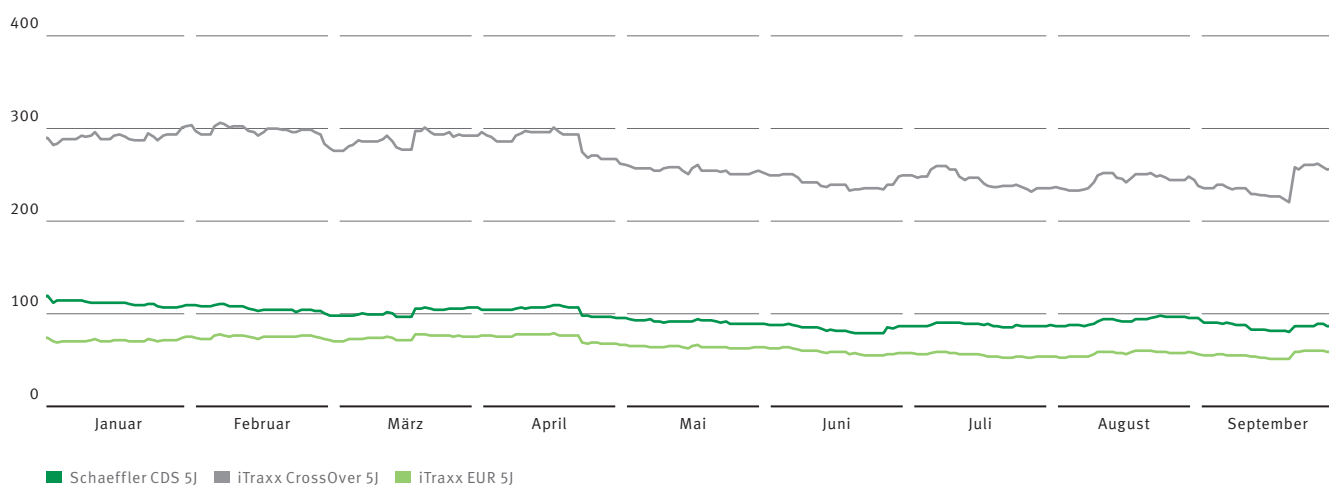
zum 30. September 2017

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Fitch	BBB-	stabil	BBB-
Moody's	Baa3	stabil	Baa3
Standard & Poor's	BB+	positiv	BB+

📖 Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017

in Basispunkten



Quelle: Bloomberg.

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzernzwischenabschluss	
Highlights 9M 2017	3	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Schaeffler am Kapitalmarkt	4	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
<hr/>		Konzern-Bilanz	29
Konzernzwischenlagebericht		Konzern-Kapitalflussrechnung	30
1. Wirtschaftsbericht	8	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8	Konzern-Segmentberichterstattung	32
1.2 Geschäftsverlauf	9	Verkürzter Konzernanhang	33
1.3 Ertragslage	11	<hr/>	
1.4 Finanzlage	20	Weitere Angaben	
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	23	Abbildungsverzeichnis	38
2. Nachtragsbericht	24	Quartalsübersicht	39
3. Chancen- und Risikobericht	25	Finanzkalender	40
4. Prognosebericht	26		
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	26		
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	26		

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernzwischenlagebericht verwiesen werden, sind nicht Teil des Konzernzwischenlageberichts, sondern dienen lediglich der weiteren Information.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

 Weiterführende Informationen im Internet

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte in den ersten neun Monaten des Berichtsjahrs weiterhin eine erhöhte Dynamik. Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ legte im Berichtszeitraum um 3,6 % gegenüber dem Vorjahreswert zu (Oxford Economics, Oktober 2017). In den USA beschleunigte sich nach einem erneut schwachen Jahresbeginn die Wirtschaft im zweiten Quartal 2017 spürbar. Vor allem infolge der Schäden durch die beiden Wirbelstürme zeigte sich im dritten Quartal eine vorübergehende Abschwächung der Dynamik. In der Eurozone war im Berichtszeitraum eine Fortsetzung des robusten und breiten Konjunkturaufschwungs zu beobachten. In China war nach einem überraschend starken ersten Halbjahr 2017 im dritten Quartal eine leichte Verlangsamung der Dynamik zu verzeichnen. In Japan zeigte sich im Berichtszeitraum insgesamt eine leichte Expansion der Wirtschaft.

Für die Regionen der Schaeffler Gruppe zeichnete sich vor diesem Hintergrund folgendes Bild im Berichtszeitraum ab: In der Region Europa legte das Bruttoinlandsprodukt um 3,4 % zu, in der Region Americas erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 1,8 %. In der Region Greater China war ein Zuwachs in Höhe von 6,6 % zu beobachten, während in der Region Asien/Pazifik das Wachstum bei 3,2 % lag.

An den Devisenmärkten wertete der Euro während des Berichtszeitraums gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi auf. Am 30. September 2017 lag der Kurs bei 1,18 USD bzw. 7,86 CNY (31. Dezember 2016: 1,05 USD bzw. 7,32 CNY; 30. September 2016: 1,12 USD bzw. 7,45 CNY).

📖 Mehr Informationen siehe verkürzter Konzernanhang, Kapitel „Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses“ – Fremdwährungsumrechnung.

Die weltweite **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2,6 % (IHS, Oktober 2017). Hierbei fiel nach einem starken ersten Quartal 2017 die Zuwachsrate im Rest des Berichtszeitraums deutlich geringer aus. In der Region Europa wurde ein Wachstum in Höhe von 3,4 % verzeichnet. Während u. a. in der Türkei, Frankreich und Russland überdurchschnittlich hohe Zuwächse erreicht wurden, zeigte sich v. a. in Deutschland und Spanien jeweils ein Rückgang. In Indien, ebenfalls Teil der Region Europa, blieb der Zuwachs trotz einer Verlangsamung der Dynamik immer noch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. In der Region Americas lag das Produktionsniveau um 0,3 % unter dem Wert des Vorjahres, da die deutliche Kontraktion in Kanada und insbesondere in den USA nicht vollständig von den sehr starken Zuwächsen in Brasilien und Mexiko ausgeglichen wurde. In der Region Greater China expandierte die Produktion um 2,7 %. In der Region Asien/Pazifik wurde ein Zuwachs in Höhe von 4,7 % erreicht, vorrangig gestützt durch ein starkes erstes Halbjahr in Japan.

Die weltweite **Industrieproduktion**, gemessen an der Bruttowertschöpfung auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse, erhöhte sich im Berichtszeitraum um 3,7 % (Oxford Economics, September 2017). In der Region Europa wurde ein Wachstum in Höhe von 2,3 % verzeichnet. In Indien lag der Zuwachs erneut deutlich höher als im Durchschnitt der Region. In der Region Americas zeigte sich ein Wachstum in Höhe von 2,0 %, wobei in den USA der Zuwachs etwas geringer ausfiel als im Durchschnitt der Region. In der Region Greater China wurde ein Wachstum in Höhe von 6,3 % verzeichnet. In der Region Asien/Pazifik lag die Industrieproduktion um 3,8 % über dem Niveau des Vorjahres, maßgeblich gestützt durch die positive Entwicklung in Japan.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder verfügbar. Zu den ersten neun Monaten des Jahres 2017 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe jeweils über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg, Oktober 2017; IHS, Oktober 2017). Hinsichtlich des Verlaufs innerhalb des Berichtszeitraums war allerdings ein heterogenes Bild zu beobachten. Der Preis für Rohöl tendierte im ersten Halbjahr nach unten, stieg im dritten Quartal aber wieder deutlich an und notierte in der Folge am 30. September 2017 etwas höher als zu Beginn des Jahres. Die Preise für warm- und kaltgewalzte Stähle entwickelten sich je nach Beschaffungsregion unterschiedlich und schlossen nur teilweise auf einem höheren Niveau als zu Beginn der Berichtsperiode. Die Nichteisenmetalle Aluminium und Kupfer verteuerten sich im Berichtszeitraum. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung neun Monate 2017

Die **Umsatzerlöse** der Schaeffler Gruppe stiegen im Berichtszeitraum um 5,0 % auf 10.480 Mio. EUR (Vj.: 9.977 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug das Wachstum ebenfalls 5,0 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 5,1 % bei. Hierbei steigerte die Sparte die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2017 deutlich. Die Sparte Industrie setzte ihren Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2017 verstärkt fort. In den ersten neun Monaten 2017 erzielte die Sparte ein währungsbereinigtes Umsatz-Plus von insgesamt 4,6 %.

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein **EBIT** von 1.209 Mio. EUR (Vj.: 1.276 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von 11,5 % (Vj.: 12,8 %) entspricht. Hierbei wurde das EBIT durch einen Sondereffekt² in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag somit bei 11,4 % (Vj.: 12,8 %). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten der Sparte Automotive sank in den ersten neun Monaten – insbesondere aufgrund der schwachen Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal – auf 12,2 % (Vj.: 14,2 %). Das Ergebnis der Sparte Industrie entwickelte sich auch im dritten Quartal 2017 weiterhin positiv. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten stieg im Berichtszeitraum auf 8,7 % (Vj.: 7,9 %).

Der **Free Cash Flow** lag in den ersten neun Monaten 2017 bei 244 Mio. EUR und damit 235 Mio. EUR unter dem hohen Vorjahreswert von 479 Mio. EUR. Dies beruhte hauptsächlich auf einem von 1.305 Mio. EUR auf 1.116 Mio. EUR gesunkenen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, der im Berichtszeitraum u. a. durch die schwache Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2017 sowie nicht nachhaltige Mittelabflüsse belastet war. Darüber hinaus stiegen die Investitionsauszahlungen (Capex) in den ersten neun Monaten 2017 von 829 Mio. EUR auf 873 Mio. EUR.

Der Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (**SVA**) belief sich im Berichtszeitraum auf 829 Mio. EUR (Vj.: 944 Mio. EUR); dies entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) vor Sondereffekten von 20,5 % (Vj.: 22,6 %). Der Rückgang beruhte sowohl auf dem Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals als auch auf der schwächeren Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Wesentliche Ereignisse neun Monate 2017

Zweites Quartal 2017

Am 25. April 2017 publizierte die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG. Fitch bewertete die Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat am 26. April 2017 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Stammaktie (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) und 0,50 EUR je Vorzugsaktie (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 auszus zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 34,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Am 26. Juni 2017 hat der Vorstand der Schaeffler AG beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 von bisher 12 bis 13 % EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 11 bis 12 % zu reduzieren. Gleichzeitig wurde auf dieser Basis die Free Cash Flow-Erwartung für das Gesamtjahr 2017 von rd. 600 Mio. EUR auf rd. 500 Mio. EUR zurückgenommen. Die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017 wurde bestätigt. Die Schaeffler AG rechnet weiter mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %.

² Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Drittes Quartal 2017

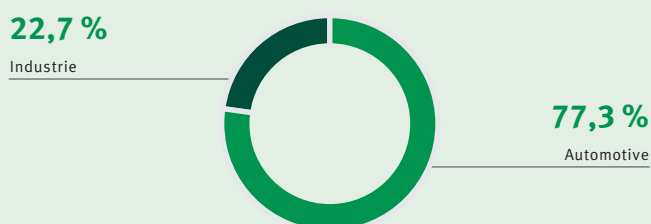
Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 Herrn Dietmar Heinrich, Regionaler CEO Europa, zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er hat zum 01. August 2017 das Amt des Finanzvorstands übernommen und wurde so Nachfolger von Herrn Dr. Ulrich Hauck. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Herrn Dr. Stefan Spindler, Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Herrn Heinrich wurde Herr Jürgen Ziegler, der zum 01. August 2017 Mitglied des Executive Board der Schaeffler Gruppe wurde und dort die Position des Regionalen CEO Europa übernommen hat.

Die Schaeffler Gruppe hat am 30. August 2017 die geplante Verschmelzung der drei Tochtergesellschaften in Indien – Schaeffler India Ltd. (vormals FAG Bearings India Ltd.), INA Bearings India Private Ltd. und LuK India Private Ltd. – bekannt gegeben. Die Verschmelzung steht noch unter dem Vorbehalt der lokal erforderlichen regulatorischen Genehmigungen sowie der Zustimmung der Minderheitsaktionäre. Das Closing der Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2018 erfolgen. Ziel dieser Transaktion ist es, die bisherige Struktur zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und eine starke Schaeffler-Einheit in Indien zu schaffen, um so das zukünftige Wachstumspotenzial in Indien noch besser realisieren zu können. Die Gesellschaft wird unter dem Namen „Schaeffler India Limited“ firmieren und weiter börsennotiert bleiben. Im Zuge der Transaktion wird sich der durchgerechnete Anteil der Schaeffler AG an der Schaeffler India Limited von heute rd. 51 % auf rd. 74 % erhöhen.

Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse **10.480** Mio. EUR

EBIT-Marge vor Sondereffekten **11,4 %**



Positive Umsatzentwicklung fortgesetzt – währungs- bereinigtes Umsatzwachstum bei 5,0 %; Umsatzanstieg in Q3 2017 währungsbereinigt plus 7,4 % // Temporäre Ergebnisbelastungen aus Q2 2017 konnten in Q3 2017 teilweise aufgeholt werden // Positive Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive in Q3 2017 // Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der Sparte Industrie weiterhin positiv – gutes Q3 2017 // Region Greater China wächst prozentual zwei- stellig // Deutlicher Ausbau der F&E-Aktivitäten // Ergebnis je Vorzugsaktie auf 1,19 EUR gesteigert (Vj.: 1,02 EUR)

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.480	9.977	5,0	3.434	3.265	5,2
• währungsbereinigt			5,0			7,4
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive	8.098	7.707	5,1	2.643	2.525	4,7
• währungsbereinigt			5,1			6,9
Industrie	2.382	2.270	4,9	791	740	6,9
• währungsbereinigt			4,6			9,2
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	5.424	5.402	0,4	1.760	1.723	2,1
• währungsbereinigt			0,2			2,5
Americas	2.225	2.120	5,0	702	702	0,0
• währungsbereinigt			3,8			3,4
Greater China	1.735	1.430	21,3	610	491	24,2
• währungsbereinigt			24,7			30,3
Asien/Pazifik	1.096	1.025	6,9	362	349	3,7
• währungsbereinigt			6,2			8,7
Umsatzkosten	-7.563	-7.125	6,1	-2.470	-2.333	5,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.917	2.852	2,3	964	932	3,4
• in % vom Umsatz	27,8	28,6	-	28,1	28,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-637	-566	12,5	-209	-188	11,2
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-1.052	-999	5,3	-337	-331	1,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.209	1.276	-5,3	416	417	-0,2
• in % vom Umsatz	11,5	12,8	-	12,1	12,8	-
Sondereffekte ²⁾	-13	0	-	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	1.196	1.276	-6,3	416	417	-0,2
• in % vom Umsatz	11,4	12,8	-	12,1	12,8	-
Finanzergebnis	-104	-320	-67,5	-1	-167	-99,4
Ertragsteuern	-301	-275	9,5	-105	-69	52,2
Konzernergebnis ³⁾	791	672	17,7	306	178	71,9
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,19	1,02	16,7	0,46	0,27	70,4

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe steigerte die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2017 um 5,0 % auf 10.480 Mio. EUR (Vj.: 9.977 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz ebenfalls um 5,0 %. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte Automotive lag in den ersten neun Monaten bei insgesamt 5,1 %. Somit wuchs die Sparte erneut stärker als die weltweite Automobilproduktion, die im Berichtszeitraum um 2,6 % zulegte. Hierbei steigerte die Sparte den währungsbereinigten Umsatz im dritten Quartal 2017 deutlich um 6,9 %. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte Industrie hat sich im dritten Quartal 2017 weiter verstärkt fortgesetzt. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse der Sparte Industrie in den ersten neun Monaten 2017 währungsbereinigt um 4,6 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe sehr unterschiedlich. Während die Umsätze in der Region Europa etwa auf Vorjahresniveau lagen (+0,4 %; währungsbereinigt: +0,2 %), erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Region Americas um 5,0 % (währungsbereinigt: +3,8 %). In der Region Greater China hat sich der Wachstumskurs im dritten Quartal 2017 verstärkt fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten insgesamt um 21,3 % (währungsbereinigt: +24,7 %). Beide Sparten erzielten hierbei prozentual zweistellige Wachstumsraten. Die Region Asien/Pazifik erzielte, gestützt auf beide Sparten, ein Umsatzwachstum von 6,9 % (währungsbereinigt: +6,2 %).

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtszeitraum etwas stärker als der Umsatz um 6,1 % auf 7.563 Mio. EUR (Vj.: 7.125 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 2,3 % bzw. 65 Mio. EUR auf 2.917 Mio. EUR (Vj.: 2.852 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank um 0,8 %-Punkte auf 27,8 % (Vj.: 28,6 %). Die Marge war hierbei u. a. durch die Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 belastet. Diese Effekte konnten im dritten Quartal teilweise kompensiert werden. In den ersten neun Monaten 2017 betrug die Bruttomarge der Sparte Automotive dementsprechend 27,5 % (Vj.: 28,5 %). Dagegen stieg die Bruttomarge in der Sparte Industrie volumenbedingt auf 29,1 % (Vj.: 28,8 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 12,5 % auf 637 Mio. EUR (Vj.: 566 Mio. EUR). Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,1 % (Vj.: 5,7 %) vom Umsatz. Der überproportionale Anstieg beruhte hauptsächlich auf intensivierten Projektaktivitäten im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Sparte Automotive sowie inflationsbedingt höheren Kosten.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit insgesamt 1.052 Mio. EUR um 5,3 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 999 Mio. EUR). Hierzu haben insbesondere höhere Vertriebskosten beigetragen (+6,2 %). Der Kostenanstieg resultierte aus volumenbedingt höheren Logistikkosten, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China, sowie inflationsbedingt höheren Kosten. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 7,9 % auf 1.689 Mio. EUR (Vj.: 1.565 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 16,1 % (Vj.: 15,7 %).

Die Schaeffler Gruppe erzielte im Berichtszeitraum ein EBIT in Höhe von 1.209 Mio. EUR (Vj.: 1.276 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 11,5 % (Vj.: 12,8 %). Das EBIT wurde hierbei durch eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle in Höhe von 13 Mio. EUR im zweiten Quartal 2017 entlastet. Das EBIT vor Sondereffekten sank in den ersten neun Monaten 2017 auf 1.196 Mio. EUR (Vj.: 1.276 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge auf 11,4 % (Vj.: 12,8 %). Der Rückgang beruhte insbesondere auf dem zuvor beschriebenen Rückgang der Bruttomarge und den verstärkten F&E-Aktivitäten v. a. in der Sparte Automotive. Darüber hinaus belasteten negative Währungseffekte die EBIT-Marge.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten neun Monaten 2017 um 216 Mio. EUR auf -104 Mio. EUR (Vj.: -320 Mio. EUR) verbessert.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe Nr. 003

	01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2017	2016
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-99	-252
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	0	49
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-11	-42
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	32	-47
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-29	-34
Sonstige Effekte	3	6
Summe	-104	-320

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten neun Monaten 2017 99 Mio. EUR (Vj.: 252 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 48 Mio. EUR) und der vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Darlehensverbindlichkeiten der IHO Verwaltungs GmbH gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter fielen somit in den ersten neun Monaten 2017 nicht mehr an (Vj.: 49 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie aus Derivaten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 11 Mio. EUR (Vj.: 42 Mio. EUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro sowie die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten.

Die Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, betragen zum 30. September 2017 netto 32 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 47 Mio. EUR).

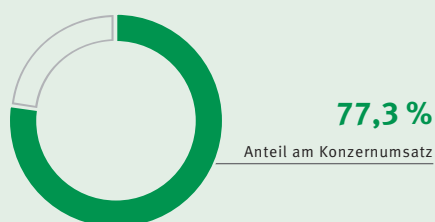
In den ersten neun Monaten 2017 lag der Ertragsteueraufwand bei 301 Mio. EUR (Vj.: 275 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 27,2 % (Vj.: 28,8 %).

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 791 Mio. EUR (Vj.: 672 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) lag in den ersten neun Monaten 2017 bei 1,18 EUR (Vj.: 1,01 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) betrug 1,19 EUR (Vj.: 1,02 EUR).

Sparte Automotive

Umsatzerlöse **8.098 Mio. EUR**



EBIT-Marge vor Sondereffekten **12,2 %**

Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 5,1 % // Starkes Q3 2017: Umsatz währungsbereinigt plus 6,9 % gegenüber Vorjahr // Erneut stärker gewachsen als die weltweite Automobilproduktion // China-Geschäft weiterhin mit hoher Wachstumsdynamik // Ergebnisqualität in Q3 ansteigend – Ergebnisbelastungen in Q2 konnten teilweise kompensiert werden // Verstärkung der F&E-Aktivitäten zur Optimierung des verbrennungsmotorischen Antriebsstrangs sowie im Bereich der E-Mobilität

Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.098	7.707	5,1	2.643	2.525	4,7
• währungsbereinigt			5,1			6,9
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	2.069	1.960	5,6	670	636	5,3
• währungsbereinigt			5,9			8,3
UB Getriebe- und Achssysteme	3.428	3.216	6,6	1.095	1.037	5,6
• währungsbereinigt			6,9			8,1
UB Fahrwerksysteme	1.173	1.143	2,6	375	368	1,9
• währungsbereinigt			2,5			4,2
UB Automotive Aftermarket	1.428	1.388	2,9	503	484	3,9
• währungsbereinigt			2,2			4,8
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾						
Europa	4.056	4.050	0,1	1.313	1.287	2,0
• währungsbereinigt			0,0			2,3
Americas	1.785	1.698	5,1	563	563	0,0
• währungsbereinigt			4,1			3,3
Greater China	1.385	1.151	20,3	480	398	20,6
• währungsbereinigt			23,8			26,3
Asien/Pazifik	872	808	7,9	287	277	3,6
• währungsbereinigt			7,4			8,5
Umsatzkosten	-5.874	-5.509	6,6	-1.904	-1.808	5,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.224	2.198	1,2	739	717	3,1
• in % vom Umsatz	27,5	28,5	-	28,0	28,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-537	-462	16,2	-177	-151	17,2
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-677	-616	9,9	-216	-203	6,4
EBIT	1.002	1.097	-8,7	345	362	-4,7
• in % vom Umsatz	12,4	14,2	-	13,1	14,3	-
Sondereffekte ²⁾	-13	0		0	0	
EBIT vor Sondereffekten	989	1.097	-9,8	345	362	-4,7
• in % vom Umsatz	12,2	14,2	-	13,1	14,3	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Ertragslage Sparte Automotive

Die Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive gewann im dritten Quartal 2017 wieder deutlich an Dynamik. Das währungsberichtigte Umsatzwachstum gegenüber dem dritten Quartal 2016 betrug 6,9 %. Somit konnte das abgeschwächte Umsatzwachstum aus dem zweiten Quartal 2017 – insbesondere bedingt durch eine deutlich geringere Zuwachsrate der weltweiten Automobilproduktion sowie temporäre Lieferengpässe im Aftermarket-Geschäft – teilweise kompensiert werden. Auf dieser Basis stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2017 um insgesamt 5,1 % auf 8.098 Mio. EUR (Vj.: 7.707 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum ebenfalls 5,1 %. Somit wuchs das Geschäft erneut stärker als die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, die im Berichtszeitraum um 2,6 % zulegten. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte das steigende OEM-Geschäft in der Region Greater China.

Die Umsatzerlöse in der Region Europa lagen im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau (0,1 %; währungsberichtigt: 0,0 %), während das durchschnittliche Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen 3,4 % betrug. Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum ein Umsatz-Plus von 5,1 % (währungsberichtigt: +4,1 %) und lag damit über der regionalen Fahrzeugproduktion, die um 0,3 % sank. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 20,3 % (währungsberichtigt: +23,8 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 2,7 % anstieg. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 4,7 % höheren Fahrzeugproduktion ein Umsatzwachstum von 7,9 % (währungsberichtigt: +7,4 %), u. a. durch Produkthochläufe im Unternehmensbereich Getriebesysteme.

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerkssysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2017 steigern konnten.

Der **UB Motorsysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 5,6 % (währungsberichtigt: +5,9 %). Maßgeblichen Anteil hatten hierbei die Produktgruppen der Ventiltriebe. In der Produktgruppe Nockenwellenversteller konnten ebenfalls starke Steigerungen erzielt werden, insbesondere im Bereich der elektrischen Verstellsysteme. Sehr positiv entwickelte sich zudem – nach einem starken dritten Quartal 2017 – das innovative Wärmemanagement-Modul.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** stiegen um 6,6 % (währungsberichtigt: +6,9 %). Hierbei konnte der Umsatz bei Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler und Doppelkupplungen, prozentual zweistellig gesteigert werden. Darüber hinaus stiegen die Umsatzerlöse in der Produktgruppe Zweimassenschwungrad deutlich. Getrieben wurde das Wachstum des Unternehmensbereichs insbesondere durch die Region Greater China.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerkssysteme** belief sich auf 2,6 % (währungsberichtigt: +2,5 %). Hierzu trug insbesondere die gute Umsatzentwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern in der Region Greater China bei.

Der **UB Automotive Aftermarket** verzeichnete nach einem Umsatzrückgang im zweiten Quartal 2017 – v. a. bedingt durch die temporären Lieferengpässe in der Region Europa – durch eine teilweise Wiederaufholung im dritten Quartal wieder ein Umsatz-Plus. In den ersten neun Monaten erzielte der Unternehmensbereich ein Umsatzwachstum von insgesamt 2,9 % (währungsberichtigt: +2,2 %). Dies war insbesondere auf den Bedarfsanstieg im Independent Aftermarket in der Region Americas zurückzuführen.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten neun Monaten 2017 um 6,6 % auf 5.874 Mio. EUR (Vj.: 5.509 Mio. EUR) und entwickelten sich damit überproportional zum Umsatz. Das Bruttoergebnis lag bei 2.224 Mio. EUR (Vj.: 2.198 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 27,5 % (Vj.: 28,5 %) insbesondere aufgrund von negativen Preiseffekten, die nicht durch entsprechende Produktionskostenoptimierungen ausgeglichen werden konnten. Die temporären Ergebnisbelastungen aus dem zweiten Quartal 2017 konnten im dritten Quartal 2017 teilweise wieder aufgeholt werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 12,6 % auf 1.214 Mio. EUR (Vj.: 1.078 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 15,0 % des Umsatzes (Vj.: 14,0 %). Hierzu trugen insbesondere die um 16,2 % auf 537 Mio. EUR (Vj.: 462 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz bedeutet dies einen Anstieg auf 6,6 % (Vj.: 6,0 %). Neben den verstärkten Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromobilität, wo bereits mehrere Serienaufträge gewonnen werden konnten, spiegelt dies auch die Aktivitäten zur weiteren Optimierung des verbrennungsmotorischen Antriebsstrangs wider. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 677 Mio. EUR über Vorjahresniveau (+9,9 %; Vj.: 616 Mio. EUR). Hierin enthalten sind v. a. gestiegene Logistikkosten infolge höherer Volumina, u. a. durch die signifikante Geschäftsausweitung in der Region Greater China.

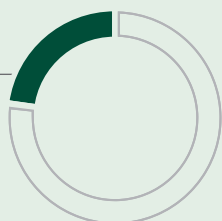
Im Berichtszeitraum belief sich das EBIT auf 1.002 Mio. EUR (Vj.: 1.097 Mio. EUR) und die EBIT-Marge auf 12,4 % (Vj.: 14,2 %). Das EBIT wurde hierbei durch eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle im zweiten Quartal 2017 in Höhe von 13 Mio. EUR entlastet. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts lag das EBIT bei 989 Mio. EUR (Vj.: 1.097 Mio. EUR) bzw. die EBIT-Marge bei 12,2 % (Vj.: 14,2 %). Das rückläufige EBIT wurde durch eine sinkende Bruttomarge und steigende Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen u. a. im Bereich E-Mobilität verursacht. Darüber hinaus belasteten negative Währungseffekte die EBIT-Marge. Im dritten Quartal 2017 verbesserte sich jedoch das EBIT der Sparte Automotive gegenüber dem zweiten Quartal durch ein gesteigertes Bruttoergebnis infolge der Aufholung temporärer Ergebnisbelastungen und durch eine niedrigere Quote für Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse **2.382 Mio. EUR**

22,7 %

Anteil am Konzernumsatz



EBIT-Marge vor Sondereffekten **8,7 %**

Währungsbereinigter Umsatz steigt um 4,6 % // Wachstumskurs in Q3 2017 verstärkt fortgesetzt // Maßgeblich von höheren Volumina in den Sektoren Power Transmission, Industrial Automation und Offroad getrieben // Signifikantes Umsatz-Plus in der Region Greater China // Margen weiter stabilisiert – Brutto- und EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr gesteigert // Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen werden konsequent umgesetzt und zeigen Wirkung

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2017	2016	Veränderung in %	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.382	2.270	4,9	791	740	6,9
• währungsbereinigt			4,6			9,2
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	1.368	1.352	1,2	447	436	2,5
• währungsbereinigt			0,8			3,1
Americas	440	422	4,3	139	139	0,0
• währungsbereinigt			2,9			3,4
Greater China	350	279	25,4	130	93	39,8
• währungsbereinigt			28,3			47,5
Asien/Pazifik	224	217	3,2	75	72	4,2
• währungsbereinigt			1,9			9,3
Umsatzkosten	-1.689	-1.616	4,5	-566	-525	7,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	693	654	6,0	225	215	4,7
• in % vom Umsatz	29,1	28,8	-	28,4	29,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-100	-104	-3,8	-32	-37	-13,5
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-375	-383	-2,1	-121	-128	-5,5
EBIT	207	179	15,6	71	55	29,1
• in % vom Umsatz	8,7	7,9	-	9,0	7,4	-
Sondereffekte ²⁾	0	0	0,0	0	0	0,0
EBIT vor Sondereffekten	207	179	15,6	71	55	29,1
• in % vom Umsatz	8,7	7,9	-	9,0	7,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Ertragslage Sparte Industrie

Die Sparte Industrie hat mit einem guten dritten Quartal 2017 ihren Wachstumskurs aus dem ersten Halbjahr 2017 verstärkt fortgesetzt. Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie stiegen in den ersten neun Monaten somit insgesamt um 4,9 % auf 2.382 Mio. EUR (Vj.: 2.270 Mio. EUR). Währungsbereinigt wuchs die Sparte um 4,6 %. Die Sektoren Power Transmission, Offroad und Raw Materials erzielten hierbei prozentual zweistellige Wachstumsraten. Industrial Automation konnte die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich steigern, während Aerospace und Industrial Distribution ein leichtes Umsatzwachstum erzielten. Die Sektoren Wind, Railway und Two-Wheelers verzeichneten dagegen rückläufige Umsatzerlöse.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten, die sich in den ersten neun Monaten 2017 unterschiedlich entwickelt haben.

In der **Region Europa** stiegen die Umsatzerlöse leicht um 1,2 % (währungsbereinigt: +0,8 %), insbesondere durch die starke Nachfrage im Sektor Raw Materials. Hier wuchsen die Umsatzerlöse gegenüber dem schwachen Vorjahreszeitraum prozentual zweistellig, v. a. bedingt durch die gestiegene Nachfrage der Bergbaubranche. Positiv entwickelten sich zudem die Sektoren Power Transmission und Offroad, insbesondere in den Branchen Industriegetriebe und Fluid bzw. mobile Getriebe und Landtechnik stiegen die Umsatzerlöse deutlich. Die Umsätze bei Industrial Distribution sowie im Sektor Industrial Automation sind ebenfalls leicht gestiegen. Hingegen gingen die Umsatzerlöse in den Sektoren Wind, Aerospace und Railway im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Der Sektor Two Wheelers lag infolge positiver Währungseffekte auf Vorjahresniveau.

Die **Region Americas** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 4,3 % (währungsbereinigt: +2,9 %). Neben den Sektoren Offroad, Power Transmission und Aerospace trug auch die stark gestiegene Nachfrage im Sektor Raw Materials – insbesondere im dritten Quartal 2017 – zum Umsatzwachstum bei. Industrial Distribution konnte den Umsatz ebenfalls leicht steigern, während die Umsatzerlöse im Sektor Industrial Automation etwa auf Vorjahresniveau lagen. Die Sektoren Railway, Wind und Two Wheelers verzeichneten in den ersten neun Monaten 2017 dagegen rückläufige Umsatzerlöse.

In der **Region Greater China** setzte sich die positive Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2017 verstärkt fort. Insgesamt erzielte die Region in den ersten neun Monaten 2017 ein Umsatz-Plus von 25,4 % (währungsbereinigt: +28,3 %). Dieser zweistellige Zuwachs gegenüber einem schwachen Vorjahr war v. a. auf den deutlichen Nachfrageanstieg in den Sektoren Power Transmission, Industrial Automation und Wind zurückzuführen. Der Sektor Power Transmission profitierte hierbei v. a. von der stabilisierten Nachfrage in den Branchen Industriegetriebe und Elektromotoren. Der Anstieg bei Industrial Automation war durch das

Umsatz-Plus in den Branchen Werkzeug- und Textilmaschinen bedingt. Die positive Umsatzentwicklung im Sektor Wind war v. a. auf ein sehr starkes drittes Quartal zurückzuführen. Die Sektoren Raw Materials und Railway konnten ebenfalls deutlich zur positiven Umsatzentwicklung der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse in der **Region Asien/Pazifik** stiegen um 3,2 % (währungsbereinigt: +1,9 %), wozu insbesondere ein starkes drittes Quartal 2017 in den Sektoren Offroad, Aerospace und Power Transmission beitrug. Die Umsätze bei Industrial Distribution und dem Sektor Industrial Automation lagen nahezu auf Vorjahresniveau. Dagegen gingen die Umsatzerlöse im Sektor Raw Materials deutlich zurück.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie stiegen um 4,5 % auf 1.689 Mio. EUR (Vj.: 1.616 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte die Sparte Industrie das Bruttoergebnis um 39 Mio. EUR bzw. 6,0 % auf 693 Mio. EUR (Vj.: 654 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 29,1 % um 0,3 %-Punkte über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 28,8 %). Hierbei konnten sowohl Preisreduzierungen als auch Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, durch operative Kostenoptimierungen und Skaleneffekte kompensiert werden.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen mit 475 Mio. EUR (Vj.: 487 Mio. EUR) leicht unter dem Vorjahr. Die Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „CORE“ konnten dabei sowohl inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, als auch höhere indirekte Kosten der Gruppe überkompensieren. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Kosten der Funktionsbereiche auf 19,9 % (Vj.: 21,5 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 100 Mio. EUR (Vj.: 104 Mio. EUR), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 375 Mio. EUR (Vj.: 383 Mio. EUR).

Das EBIT belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 207 Mio. EUR (Vj.: 179 Mio. EUR). Gleichzeitig verbesserte sich die EBIT-Marge um 0,8 %-Punkte auf 8,7 % (Vj.: 7,9 %) und hat sich weiter stabilisiert. Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr fielen keine Sondereffekte an, sodass die EBIT-Marge vor Sondereffekten ebenfalls 8,7 % (Vj.: 7,9 %) betrug. Der Anstieg resultierte aus dem zuvor beschriebenen Anstieg des Bruttoergebnisses sowie dem Erfolg des Programms „CORE“. Hier wurden Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen konsequent umgesetzt und beginnen nachhaltige Wirkung zu zeigen. Währungseffekte belasteten hingegen die EBIT-Marge.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Überleitungsrechnung

Nr. 006

in Mio. EUR	Gesamt		Automotive		Industrie	
	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016
EBIT	1.209	1.276	1.002	1.097	207	179
• in % vom Umsatz	11,5	12,8	12,4	14,2	8,7	7,9
Sondereffekte	-13	0	-13	0	0	0
• Rechtsfälle	-13	0	-13	0	0	0
• Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
• Sonstige	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	1.196	1.276	989	1.097	207	179
• in % vom Umsatz	11,4	12,8	12,2	14,2	8,7	7,9
EBITDA	1.780	1.817				
Sondereffekte	-13	0				
• Rechtsfälle	-13	0				
• Restrukturierungen	0	0				
• Sonstige	0	0				
EBITDA vor Sondereffekten	1.767	1.817				
Konzernergebnis¹⁾	791	672				
Sondereffekte	-13	0				
• Rechtsfälle	-13	0				
• Restrukturierungen	0	0				
• Sonstige	0	0				
– Steuereffekt ²⁾	4	0				
Konzernergebnis vor Sondereffekten¹⁾	782	672				
Netto-Finanzschulden ³⁾	2.620	2.636				
/ EBITDA LTM	2.256	2.293				
Verschuldungsgrad³⁾	1,2	1,1				
Netto-Finanzschulden ³⁾	2.620	2.636				
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	2.387	2.437				
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten³⁾	1,1	1,1				
EBIT LTM	1.489	1.427				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.914	7.503				
ROCE (in %)	18,8	19,0				
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.620	1.694				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	7.914	7.503				
ROCE vor Sondereffekten (in %)	20,5	22,6				
EBIT LTM	1.489	1.427				
– Kapitalkosten	791	750				
Schaeffler Value Added	698	677				
EBIT vor Sondereffekten LTM	1.620	1.694				
– Kapitalkosten	791	750				
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten	829	944				

LTM = Auf Basis der letzten zwölf Monate.

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.²⁾ Basierend auf der Konzernsteuerquote des jeweiligen Geschäftsjahrs.³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30.09.2017 und 31.12.2016.

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Darüber hinaus wird – zur Ermittlung der Ausschüttungsquote an die Aktionäre – das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten im EBIT dargestellt. Die Sondereffekte werden den Kategorien Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige zugeordnet.

Der ROCE entspricht der Relation von EBIT zum durchschnittlich gebundenen Kapital. Das durchschnittlich gebundene Kapital errechnet sich aus der Summe aus Sachanlagevermögen, immateriellen Vermögenswerten und Working Capital, das sich wiederum aus den beiden Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Durchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der vier vergangenen Stichtagswerte zum Quartalsende ermittelt. Der Schaeffler Value Added entspricht dem EBIT abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich, indem die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgegebene Mindestverzinsung in Höhe von 10 % p. a. (vor Steuern) auf das durchschnittlich gebundene Kapital angewendet wird.

Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf Seite 48 verwiesen.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

Nr. 007

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016		2017	2016	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.116	1.305	-14,5	610	528	15,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-872	-826	5,6	-277	-265	4,5
Free Cash Flow	244	479	-49,1	333	263	26,6
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-567	1.291	-	1	1.729	-99,9
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-323	1.770	-	334	1.992	-83,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-29	-4	> 100	-14	1	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0	399	572	-30,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	719	2.565	-72,0	719	2.565	-72,0

In den ersten neun Monaten 2017 sank der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** um 189 Mio. EUR auf 1.116 Mio. EUR (Vj.: 1.305 Mio. EUR), auch bedingt durch die schwache Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2017. Weiterhin belasteten nicht nachhaltige Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsfällen und Restrukturierungen den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus enthielt die Vorjahresperiode erhaltene Zinsen aus einer Darlehensforderung der Schaeffler AG gegenüber der IHO Verwaltungs GmbH, die im Geschäftsjahr 2016 vorzeitig vollständig zurückgezahlt wurde. Diese Zinseinnahmen fielen somit in den ersten neun Monaten 2017 nicht mehr an.

Die Auszahlungen für den Aufbau des Working Capital lagen mit 37 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert, was vorrangig auf den starken Aufbau der Bestände im Vorratsvermögen zurückzuführen war. Dementgegen wurden im Berichtszeitraum Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert von 54 Mio. EUR im Rahmen eines Programms verkauft.

Die Auszahlungen für **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen im Berichtszeitraum 873 Mio. EUR (Vj.: 829 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag bei 8,3 % (Vj.: 8,3 %) vom Umsatz.






Die wesentlichen Investitionsauszahlungen im Berichtszeitraum entfielen mit 529 Mio. EUR (Vj.: 479 Mio. EUR) auf die Region Europa und mit 190 Mio. EUR (Vj.: 170 Mio. EUR) auf die Region Greater China. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und einer verbesserten Marktversorgung wurde v. a. in Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe sowie in das Europäische Distributionszentrum (EDZ) investiert.

Des Weiteren führte der Erwerb der Compact Dynamics GmbH zu einem Mittelabfluss in Höhe von 23 Mio. EUR. Die Veräußerungen der Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG und der Feinschneide-Aktivitäten in der Schweiz führten dagegen zu einem Mittelzufluss in Höhe von 20 Mio. EUR.

Der **Free Cash Flow** betrug auf dieser Basis 244 Mio. EUR (Vj.: 479 Mio. EUR).

Investitionen nach Regionen (Capex)

Nr. 008

		in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Europa		529	+50
Americas		115	-32
Greater China		190	+20
Asien/Pazifik		39	+6
Schaeffler Gruppe		873	+44

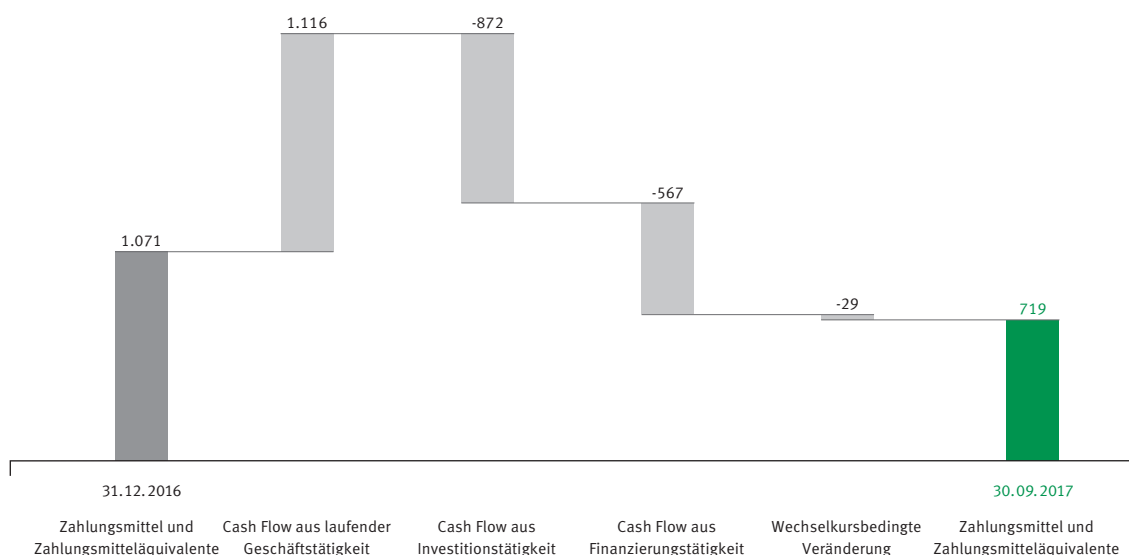
■ 9M 2017 ■ 9M 2016

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 009

in Mio. EUR



Im Berichtszeitraum flossen aus **Finanzierungstätigkeit** Mittel in Höhe von 567 Mio. EUR ab (Vj.: Mittelzufluss in Höhe von 1.291 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 330 Mio. EUR betrafen mit 328 Mio. EUR die Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Für die vorzeitige Rückzahlung einer USD-Anleihe und der in diesem Zusammenhang durchgeführten Ablösung der Zinswährungsderivate flossen im Mai 2017 Mittel in Höhe von insgesamt 587 Mio. EUR ab. Darüber hinaus führte die teilweise Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility zu einem Mittelzufluss in Höhe von 350 Mio. EUR.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. September 2017 um 352 Mio. EUR auf 719 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.071 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. September 2017 umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 265 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 325 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingierende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 1,3 Mrd. EUR), von der zum 30. September 2017 350 Mio. EUR infolge der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe in Anspruch genommen waren. Weiterhin waren 12 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR) der Betriebsmittellinie, hauptsächlich für Avalkredite, in Anspruch genommen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden betragen zum 30. September 2017 2.620 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.636 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. September 2017 bei 1,2 (31. Dezember 2016: 1,1). Ohne Berücksichtigung von Sondereffekten ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,1 (31. Dezember 2016: 1,1).

Das Gearing Ratio, als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, reduzierte sich zum 30. September 2017 auf 109,1 % (31. Dezember 2016: 132,0 %).

Netto-Finanzschulden

Nr. 010

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Anleihen	2.001	2.719	-26,4
Kreditvertrag	1.333	982	35,7
Sonstige Finanzschulden	5	6	-16,7
Finanzschulden	3.339	3.707	-9,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	719	1.071	-32,9
Netto-Finanzschulden	2.620	2.636	-0,6

Am 24. Mai 2017 zahlte die Schaeffler Gruppe die Anleihe mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2021 vorzeitig vollständig zurück. Die Mittel hierfür stammten aus verfügbarer Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR.

Am 25. April 2017 publizierte die Ratingagentur Fitch Ratings erstmals ein Rating für die Schaeffler AG. Fitch bewertete die

Schaeffler AG mit BBB- (Investment Grade), der Ausblick ist stabil. Die Anleihen wurden ebenfalls mit einem BBB- Rating eingestuft.

Am 27. September 2017 hat Standard & Poor's den Ausblick des Unternehmensratings von stabil auf positiv angehoben.

Der Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe setzte sich zum 30. September 2017 aus den folgenden Tranchen zusammen:

Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe

Nr. 011

Tranche	Währung	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2017	31.12.2016	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Senior Term Loan	EUR	1.000	1.000	991	992	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	Euribor ¹⁾ + 1,20 %	18.07.2021
Revolving Credit Facility ²⁾	EUR	1.300	1.300	342	-10	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	Euribor ¹⁾ + 0,80 %	18.07.2021
Summe				1.333	982			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

²⁾ Zum 30. September 2017 waren davon 362 Mio. EUR ausgenutzt, davon 12 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite (31. Dezember 2016: 13 Mio. EUR).

Darüber hinaus bestanden weitere lokale Kreditlinien von umgerechnet rd. 157 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 160 Mio. EUR). Hiervon waren zum 30. September 2017 umgerechnet 36 Mio. EUR ausgenutzt, hauptsächlich durch Avalkredite.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. September 2017 wie nachfolgend dargestellt zusammen. Alle Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

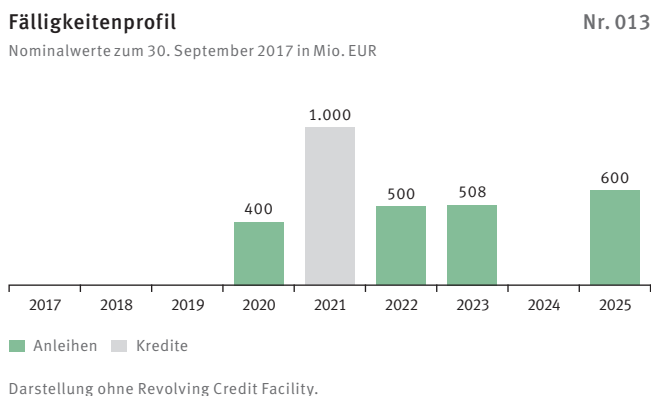
Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 012

ISIN	Währung	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2017	31.12.2016	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS1212469966	EUR	400	400	398	397	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29 ¹⁾	USD	0	700	0	658	4,25 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	498	498	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	509	571	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	596	595	3,25 %	15.05.2025
Summe				2.001	2.719		

¹⁾ Vollständige Rückzahlung am 24. Mai 2017.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem Senior Term Loan sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. September 2017 wie folgt zusammen:



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** der Schaeffler Gruppe verminderte sich zum 30. September 2017 um 28 Mio. EUR bzw. 0,2 % auf 11.536 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 11.564 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung) Nr. 014

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	5.977	5.979	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.559	5.585	-0,5
Bilanzsumme	11.536	11.564	-0,2
Eigenkapital	2.401	1.997	20,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.503	6.361	-13,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.632	3.206	13,3
Bilanzsumme	11.536	11.564	-0,2

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen zum 30. September 2017 5.977 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.979 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum war, insbesondere aufgrund eines leichten Anstiegs des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen, eine Verminderung der aktiven latenten Steuern um 80 Mio. EUR zu verzeichnen. Zudem führten die Ablösung der Zinswährungsderivate im Zusammenhang mit der vorzeitigen Anleiherückzahlung sowie negative Marktwertänderungen der übrigen langfristigen Derivate zu einer Verminderung der langfristigen Vermögenswerte. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Erhöhung der Sachanlagen um 118 Mio. EUR. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen betragen 832 Mio. EUR (Vj.: 733 Mio. EUR) und sind im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Pro-

duktanläufe in der Sparte Automotive zurückzuführen. Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Sparte Automotive bei rd. 81 % der gesamten Anlagenzugänge.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich in den ersten neun Monaten 2017 um 26 Mio. EUR auf 5.559 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 5.585 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow und Liquidität, Seite 20f.) zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere eine Erhöhung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie positive Marktwertänderungen von Derivaten zur Absicherung von Währungsrisiken.

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich zum 30. September 2017 um 404 Mio. EUR auf 2.401 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.997 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich im Wesentlichen das Konzernergebnis in Höhe von 804 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG von 328 Mio. EUR. Im kumulierten übrigen Eigenkapital standen insbesondere negative Effekte aus der Währungsumrechnung positiven Effekten aus der zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2017 20,8 % (31. Dezember 2016: 17,3 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** verminderten sich zum 30. September 2017 um 858 Mio. EUR auf 5.503 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 6.361 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die vorzeitige vollständige Rückzahlung der USD-Anleihe zurückzuführen. Darüber hinaus resultierte der Rückgang aus der Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 99 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des leicht gestiegenen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 2,3 % (31. Dezember 2016: 2,1 %).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. September 2017 um 426 Mio. EUR auf 3.632 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 3.206 Mio. EUR). Der Anstieg war v. a. auf eine Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR im Zusammenhang mit der oben genannten Anleiherückzahlung zurückzuführen. Darüber hinaus führte insbesondere ein Anstieg der Urlaubs- und Gleitzeitansprüche zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen eine Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen.

2. Nachtragsbericht

Das Präsidium des Aufsichtsrats der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2017 dem Vorschlag des Vorstands der Schaeffler AG zugestimmt, den bisherigen Unternehmensbereich Automotive Aftermarket ab 01. Januar 2018 zu einem eigenständigen Vorstandsressort zu machen und als dritte Unternehmenssparte zu etablieren. Mit der Etablierung des neuen Vorstandsressorts teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft zukünftig in die drei Sparten Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, Herrn Michael Söding mit Wirkung zum 01. Januar 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG zu bestellen. Er übernimmt auf Vorstandsebene die Verantwortung für das Automotive Aftermarket-Geschäft.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe hat sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2016 nicht wesentlich verändert. Allerdings wird die Ergebnissituation durch konkretisierte Risiken aus erhöhtem Preisdruck im Automotive-Geschäft und steigenden Einkaufspreisen belastet, was sich in der gesenkten Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 zeigt.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens. Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 61ff. verwiesen.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds geht in seiner aktuellen Prognose (Oktober 2017) davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 3,6 % wachsen wird. Oxford Economics (Oktober 2017) erwartet einen Zuwachs in gleicher Höhe. Die Schaeffler Gruppe rechnet vor diesem Hintergrund inzwischen damit, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2017 bei etwa 3,5 % liegen wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Angesichts positiver Entwicklungen in den Regionen Europa und Asien/Pazifik geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2017 um knapp 2 % zunehmen wird. Die Schaeffler Gruppe rechnet weiterhin damit, dass die Industrieproduktion etwas stärker wachsen wird als noch zu Jahresbeginn erwartet.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 26. Juni 2017 beschlossen, aufgrund einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Ergebnisentwicklung der Sparte Automotive im zweiten Quartal 2017 die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 von bisher 12 bis 13 % EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 11 bis 12 % zu reduzieren. Gleichzeitig wurde die Free Cash Flow-Erwartung von bisher rd. 600 Mio. EUR auf rd. 500 Mio. EUR reduziert.

Ausblick 2017

Nr. 015

	Ausblick 2017 vom 24.01.2017	Ausblick 2017 vom 26.06.2017	IST 9M 2017
Umsatzwachstum ¹⁾	4 bis 5 %	4 bis 5 %	5,0 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	12 bis 13 %	11 bis 12 %	11,4 %
Free Cash Flow	~ 600 Mio. EUR	~ 500 Mio. EUR	244 Mio. EUR

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; vor Währungseinflüssen.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2017 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 11 bis 12 % sowie einen Free Cash Flow von rd. 500 Mio. EUR zu erzielen.

Die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017 wird bestätigt. Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einem währungs bereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %.

Herzogenaurach, 30. Oktober 2017

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 016

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016		2017	2016	
Umsatzerlöse	10.480	9.977	5,0	3.434	3.265	5,2
Umsatzkosten	-7.563	-7.125	6,1	-2.470	-2.333	5,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.917	2.852	2,3	964	932	3,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-637	-566	12,5	-209	-188	11,2
Kosten des Vertriebs	-719	-677	6,2	-234	-227	3,1
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-333	-322	3,4	-103	-104	-1,0
Sonstige Erträge	47	20	> 100	5	5	0,0
Sonstige Aufwendungen	-66	-31	> 100	-7	-1	> 100
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.209	1.276	-5,3	416	417	-0,2
Finanzerträge	125	230	-45,7	38	118	-67,8
Finanzaufwendungen	-229	-550	-58,4	-39	-285	-86,3
Finanzergebnis	-104	-320	-67,5	-1	-167	-99,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.105	956	15,6	415	250	66,0
Ertragsteuern	-301	-275	9,5	-105	-69	52,2
Konzernergebnis	804	681	18,1	310	181	71,3
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	791	672	17,7	306	178	71,9
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	13	9	44,4	4	3	33,3
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,18	1,01	16,8	0,46	0,27	70,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,19	1,02	16,7	0,46	0,27	70,4

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 017

in Mio. EUR	01.01.-30.09.									3. Quartal		
	2017			2016			2017			2016		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	1.105	-301	804	956	-275	681	415	-105	310	250	-69	181
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-270	0	-270	-27	0	-27	-94	0	-94	3	0	3
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	31	-9	22	17	-5	12	6	-2	4	3	-1	2
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	89	-26	63	44	-13	31	5	-3	2	40	-12	28
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-150	-35	-185	34	-18	16	-83	-5	-88	46	-13	33
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	157	-42	115	-529	147	-382	12	-1	11	-116	31	-85
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	157	-42	115	-529	147	-382	12	-1	11	-116	31	-85
Sonstiges Ergebnis	7	-77	-70	-495	129	-366	-71	-6	-77	-70	18	-52
Gesamtergebnis	1.112	-378	734	461	-146	315	344	-111	233	180	-51	129
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	1.101	-372	729	450	-141	309	343	-109	234	175	-50	125
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	11	-6	5	11	-5	6	1	-2	-1	5	-1	4

Konzern-Bilanz

Nr. 018

Veränderung
in %

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	629	632	584	-0,5
Sachanlagen	4.625	4.507	4.319	2,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	165	217	169	-24,0
Sonstige Vermögenswerte	66	51	29	29,4
Ertragsteuerforderungen	0	0	0	0,0
Aktive latente Steuern	492	572	610	-14,0
Langfristige Vermögenswerte	5.977	5.979	5.711	0,0
Vorräte	2.061	1.905	1.958	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.323	2.218	2.250	4,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	96	55	97	74,5
Sonstige Vermögenswerte	254	218	203	16,5
Ertragsteuerforderungen	106	93	78	14,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	719	1.071	2.565	-32,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	25	0	-100
Kurzfristige Vermögenswerte	5.559	5.585	7.151	-0,5
Bilanzsumme	11.536	11.564	12.862	-0,2
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	60	-404	-591	-
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-775	-713	-962	8,7
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.299	1.897	1.461	21,2
Nicht beherrschende Anteile	102	100	93	2,0
Eigenkapital	2.401	1.997	1.554	20,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.083	2.182	2.471	-4,5
Rückstellungen	88	96	114	-8,3
Finanzschulden	2.985	3.704	3.636	-19,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	145	163	224	-11,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33	86	11	-61,6
Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	5	-16,7
Passive latente Steuern	164	124	108	32,3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.503	6.361	6.569	-13,5
Rückstellungen	281	354	421	-20,6
Finanzschulden	354	3	1.805	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651	1.625	1.406	1,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	210	176	127	19,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	720	696	607	3,4
Sonstige Verbindlichkeiten	416	344	373	20,9
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	8	0	-100
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.632	3.206	4.739	13,3
Bilanzsumme	11.536	11.564	12.862	-0,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	01.01.-30.09.		Veränderung in %	3. Quartal		Veränderung in %
	2017	2016		2017	2016	
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	1.209	1.276	-5,3	416	417	-0,2
Gezahlte Zinsen	-106	-181	-41,4	-29	-74	-60,8
Erhaltene Zinsen	7	94	-92,6	3	21	-85,7
Gezahlte Ertragsteuern	-247	-234	5,6	-66	-73	-9,6
Abschreibungen	571	541	5,5	189	183	3,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	2	-50,0	0	1	-100
Veränderungen der:						
• Vorräte	-242	-161	50,3	-81	-49	65,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-203	-256	-20,7	-29	8	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105	114	-7,9	67	25	> 100
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	-37	-	11	-18	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-16	147	-	129	87	48,3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.116	1.305	-14,5	610	528	15,5
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4	4	0,0	1	3	-66,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-19	-16	18,8	-5	-6	-16,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-854	-813	5,0	-274	-262	4,6
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-23	0	-	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	20	0	-	0	0	0,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	0	-1	-100	1	0	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-872	-826	5,6	-277	-265	4,5
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-330	-329	0,3	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	351	1.001	-64,9	1	1.000	-99,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ¹⁾	-588	-1.153	-49,0	0	-945	-100
Sonstige Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	0	1.772	-100	0	1.674	-100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-567	1.291	-	1	1.729	-99,9
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-323	1.770	-	334	1.992	-83,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-29	-4	> 100	-14	1	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.071	799	34,0	399	572	-30,2
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	719	2.565	-72,0	719	2.565	-72,0

¹⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 38 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsderivaten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der USD-Anleihe.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 020

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen		Kumuliertes Währungs- um- rechnung	übriges Absiche- rungs- Zahlungs- strömen	Eigenkapital Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
							Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
in Mio. EUR										
Stand 01. Januar 2016	666	2.348	-935	-79	-29	0	-491	1.480	88	1.568
Konzernergebnis			672					672	9	681
Sonstiges Ergebnis				-12	31	0	-382	-363	-3	-366
Konzerngesamtergebnis			672	-12	31	0	-382	309	6	315
Dividenden			-328					-328	-1	-329
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-328					-328	-1	-329
Stand 30. September 2016	666	2.348	-591	-91	2	0	-873	1.461	93	1.554
Stand 01. Januar 2017	666	2.348	-404	-27	-35	0	-651	1.897	100	1.997
Konzernergebnis			791					791	13	804
Sonstiges Ergebnis				-240	63	0	115	-62	-8	-70
Konzerngesamtergebnis			791	-240	63	0	115	729	5	734
Dividenden			-328					-328	-2	-330
Sonstige Veränderungen			1					1	-1	0
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-327					-327	-3	-330
Stand 30. September 2017	666	2.348	60	-267	28	0	-536	2.299	102	2.401

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 021

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	8.098	7.707	2.382	2.270	10.480	9.977
Umsatzkosten	-5.874	-5.509	-1.689	-1.616	-7.563	-7.125
Bruttoergebnis	2.224	2.198	693	654	2.917	2.852
EBIT	1.002	1.097	207	179	1.209	1.276
• in % vom Umsatz	12,4	14,2	8,7	7,9	11,5	12,8
Abschreibungen	-434	-397	-137	-144	-571	-541
Vorräte ¹⁾	1.321	1.258	740	700	2.061	1.958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.820	1.764	503	486	2.323	2.250
Sachanlagen ¹⁾	3.594	3.256	1.031	1.063	4.625	4.319
Investitionen	670	593	162	140	832	733

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
in Mio. EUR	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	2.643	2.525	791	740	3.434	3.265
Umsatzkosten	-1.904	-1.808	-566	-525	-2.470	-2.333
Bruttoergebnis	739	717	225	215	964	932
EBIT	345	362	71	55	416	417
• in % vom Umsatz	13,1	14,3	9,0	7,4	12,1	12,8
Abschreibungen	-145	-135	-44	-48	-189	-183
Vorräte ¹⁾	1.321	1.258	740	700	2.061	1.958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.820	1.764	503	486	2.323	2.250
Sachanlagen ¹⁾	3.594	3.256	1.031	1.063	4.625	4.319
Investitionen	233	218	61	47	294	265

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2017 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2017 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstel-

lung des Konzernabschlusses 2016 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Die ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss. Bezüglich der derzeit erwarteten Auswirkungen aus der erstmalig für das Geschäftsjahr, beginnend am 01. Januar 2018, vorzunehmenden Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie IFRS 9 Finanzinstrumente wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2016 verwiesen. Im Rahmen der laufenden Implementierungsprojekte haben sich zum aktuellen Zeitpunkt keine signifikanten Änderungen, bezogen auf die dortigen Einschätzungen, ergeben.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2016 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 022

Währungen	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2016	01.01.-30.09.		
1 EUR entspricht	2017	2016	2016	2017	2016	
CNY	China	7,86	7,32	7,45	7,57	7,34
INR	Indien	77,05	71,45	74,56	72,60	74,91
KRW	Südkorea	1.349,90	1.270,57	1.233,29	1.267,00	1.296,20
MXN	Mexiko	21,44	21,79	21,75	21,00	20,41
USD	USA	1,18	1,05	1,12	1,11	1,12

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. September 2017 neben der Schaeffler AG 153 Tochterunternehmen (31. Dezember 2016: 152). Davon haben 51 Unternehmen ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2016: 51) und 102 im Ausland (31. Dezember 2016: 101).

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

Zum 30. September 2017 waren fünf Beteiligungen, davon zwei Gemeinschaftsunternehmen, gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen (31. Dezember 2016: fünf Beteiligungen, davon zwei Gemeinschaftsunternehmen).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2017 um 105 Mio. EUR auf 2.323 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.218 Mio. EUR) im Wesentlichen aufgrund der operativen Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe. Zum 30. September 2017 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nominalwert von 54 Mio. EUR im Rahmen eines Programms verkauft (31. Dezember 2016: 0 Mio. EUR).

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

Nr. 023

in Mio. EUR	30.09.2017			31.12.2016		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Anleihen	2.001	0	2.001	2.719	0	2.719
Kreditvertrag	1.333	350	983	982	0	982
Sonstige Finanzschulden	5	4	1	6	3	3
Finanzschulden	3.339	354	2.985	3.707	3	3.704

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2016 war im Wesentlichen auf die am 24. Mai 2017 vorzeitige vollständige Rückzahlung der USD-Anleihe, mit einem Volumen von 700 Mio. USD, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2021, zurückzuführen. Die Mittel hierfür stammten aus der verfügbaren Liquidität sowie einer teilweisen Inanspruchnahme der Revolving Credit Facility in Höhe von 350 Mio. EUR.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. September 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. September 2017 2,3 % (31. Dezember 2016: 2,1 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 157 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lie-

ferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten neun Monaten 2017 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Eigenkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 024

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.09.2017		31.12.2016		30.09.2016	
			Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.323	2.323	2.218	2.218	2.250	2.250
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾	n.a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen ²⁾	AfS		14	-	14	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	17	17	17	17	16	16
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	77	77	63	63	61	61
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	120	120	141	141	120	120
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR		30	30	34	34	52	52
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		719	719	1.071	1.071	2.565	2.565
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ³⁾	3.339	3.440	3.707	3.820	5.441	5.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.651	1.651	1.625	1.625	1.406	1.406
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	9	9	40	40	8	8
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	32	32	35	35	35	35
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		710	712	707	707	575	575
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)			31	-	31	-	30	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			120	-	141	-	120	-
Kredite und Forderungen (LaR)			3.072	-	3.323	-	4.867	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			5.700	-	6.039	-	7.422	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			32	-	35	-	35	-

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.³⁾ Level 1: 2.084 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 2.813 Mio. EUR; 30. September 2016: 4.567 Mio. EUR); Level 2: 1.356 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 1.007 Mio. EUR; 30. September 2016: 1.006 Mio. EUR).

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungsleveln vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. September 2017 391 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 320 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern		Nr. 025
	01.01.-30.09.	
in Mio. EUR	2017	2016
EBIT Automotive ¹⁾	1.002	1.097
EBIT Industrie ¹⁾	207	179
EBIT	1.209	1.276
Finanzergebnis	-104	-320
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.105	956

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 nicht wesentlich verändert.

Am 26. April 2017 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2016 die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten neun Monaten 2017 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Präsidium des Aufsichtsrats der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2017 dem Vorschlag des Vorstands der Schaeffler AG zugestimmt, den bisherigen Unternehmensbereich Automotive Aftermarket ab 01. Januar 2018 zu einem eigenständigen Vorstandsressort zu machen und als dritte Unternehmenssparte zu etablieren. Mit der Etablierung des neuen Vorstandsressorts teilt die Schaeffler Gruppe ihr Geschäft zukünftig in die drei Sparten Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, Herrn Michael Söding mit Wirkung zum 01. Januar 2018 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG zu bestellen. Er übernimmt auf Vorstandsebene die Verantwortung für das Automotive Aftermarket-Geschäft.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2017 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 30. Oktober 2017

Der Vorstand

Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite	Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
		Schaeffler Gruppe auf einen Blick	2	Konzern-	012	Anleihen der Schaeffler Gruppe	22
Schaeffler am Kapitalmarkt		Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2017	5	zwischen-	013	Fälligkeitenprofil	23
		Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)	6	lagebericht	014	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	23
		Ratings der Schaeffler Gruppe	6		015	Ausblick 2017	26
		Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2017	6	Konzern-	016	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-	001	Ertragslage Schaeffler Gruppe	11	zwischen-	017	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
zwischen-	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	12	abschluss	018	Konzern-Bilanz	29
lagebericht	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	13		019	Konzern-Kapitalflussrechnung	30
	004	Ertragslage Sparte Automotive	14		020	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
	005	Ertragslage Sparte Industrie	16		021	Konzern-Segmentberichterstattung	32
	006	Überleitungsrechnung	18		022	Ausgewählte Wechselkurse	34
	007	Cash Flow	20		023	Finanzschulden (kurz-/langfristig)	35
	008	Investitionen nach Regionen (Capex)	20		024	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	36
	009	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21		025	Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	37
	010	Netto-Finanzschulden	21	Weitere		Quartalsübersicht	39
	011	Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe	22	Angaben			

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2016				2017		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	3.343	3.369	3.265	3.361	3.574	3.472	3.434
EBIT	421	438	417	280	435	358	416
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	8,3	12,2	10,3	12,1
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	421	438	417	424	435	345	416
• in % vom Umsatz	12,6	13,0	12,8	12,6	12,2	9,9	12,1
Konzernergebnis ²⁾	253	241	178	187	279	206	306
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,37	0,27	0,28	0,42	0,31	0,46
Bilanz (in Mio. EUR)							
Bilanzsumme	12.607	12.554	12.862	11.564	11.941	11.120	11.536
Eigenkapital ³⁾	1.609	1.425	1.554	1.997	2.400	2.168	2.401
• in % der Bilanzsumme	12,8	11,4	12,1	17,3	20,1	19,5	20,8
Netto-Finanzschulden	4.909	4.874	2.876	2.636	2.742	2.956	2.620
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	2,1	2,0	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, in %)	305,1	342,0	185,1	132,0	114,3	136,3	109,1
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)							
EBITDA	598	619	600	476	624	551	605
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	14,2	17,5	15,9	17,6
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	598	619	600	620	624	538	605
• in % vom Umsatz	17,9	18,4	18,4	18,4	17,5	15,5	17,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	206	571	528	571	186	320	610
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	318	243	268	317	299	295	279
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	9,5	7,2	8,2	9,4	8,4	8,5	8,1
Free Cash Flow	-112	328	263	256	-130	41	333
Wertschaffung							
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 4)}	22,8	23,2	22,6	22,3	22,1	20,7	20,5
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 4)}	928	973	944	939	938	837	829
Mitarbeiter							
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	85.016	85.225	86.029	86.662	87.341	87.937	89.359

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Automotive (in Mio. EUR)	2016				2017		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Umsatzerlöse	2.578	2.604	2.525	2.631	2.791	2.664	2.643
EBIT	367	368	362	276	367	290	345
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	10,5	13,1	10,9	13,1
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	367	368	362	384	367	277	345
• in % vom Umsatz	14,2	14,1	14,3	14,6	13,1	10,4	13,1
Industrie (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	765	765	740	730	783	808	791
EBIT	54	70	55	4	68	68	71
• in % vom Umsatz	7,1	9,2	7,4	0,5	8,7	8,4	9,0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	54	70	55	40	68	68	71
• in % vom Umsatz	7,1	9,2	7,4	5,5	8,7	8,4	9,0

Vorjahreswerte gemäß der 2017 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte, siehe Seite 18f.

Finanzkalender

08. November 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2017

07. März 2018

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2017

07. Mai 2018

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2018

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1-3, 91074 Herzogenaurach

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt im Allgäu

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 08. November 2017

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82 -4440

Fax.: +49 (0)9132 82 -4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.



Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER